

Herwig Czech

Hans Asperger und der Nationalsozialismus

Geschichte einer Verstrickung

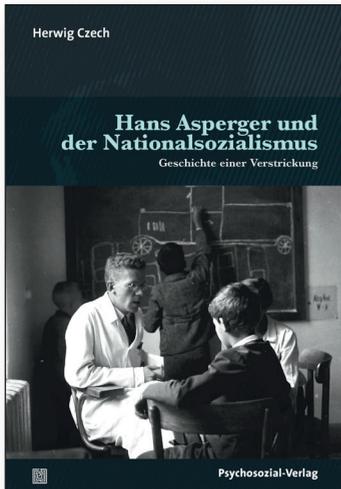
Aus dem Englischen von Daniel Stosiek

Mit einem Vorwort von Peter Rödler

ca. 150 Seiten · Broschur · 19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3188-4 · ISBN E-Book 978-3-8379-7889-6

Buchreihe: Dialektik der Be-Hinderung · Erscheint im November 2022



- ➊ Welche Rolle spielte der Pionier der Autismusforschung wirklich im Nationalsozialismus?
- ➋ Präzise, quellenbasierte Darstellung der komplexen Biografie Aspergers während der NS-Zeit

Der Wiener Kinderarzt und Heilpädagoge Hans Asperger ist als Erstbeschreiber des Autismus und Namensgeber des Asperger-Syndroms weltbekannt. Er galt lange Zeit als Gegner des nationalsozialistischen Regimes, gar als Retter von Kindern mit Behinderung vor der systematischen Ermordung unter dem NS-Regime. Doch kann dieses Bild einer aktiv widerständigen Position Aspergers aufrechterhalten werden?

Herwig Czech legt eine kritische und fundierte Untersuchung von Aspergers Leben, politischer Orientierung und beruflicher Laufbahn vor und während der NS-Herrschaft vor. Anhand von bisher unbekanntem Archivdokumenten zeigt er, dass sich Asperger an das Regime anpasste. Er trat mehreren NS-Organisationen bei, unterstützte öffentlich »rassenhygienische« Maßnahmen wie

zum Beispiel Zwangssterilisationen und kooperierte in mehreren Fällen mit der »Kindereuthanasie«. So wird deutlich, dass Asperger eine wesentlich problematischere Rolle spielte, als bisher angenommen.



Foto: © Hinterramskogler

Herwig Czech, Mag. Dr., ist seit Mai 2020 Professor für Geschichte der Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Medizinischen Zeitgeschichte an der Medizinischen Universität Wien. Er ist Co-Projektleiter des von der Max-Planck-Gesellschaft finanzierten Forschungsprojekts »Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten« sowie Co-Chair der Lancet Commission on Medicine and the Holocaust.